

SPORT

HANDBALL

Männer, 3. Liga West

VfL Gummersbach II – Team Lippe II	28:27
Leichlinger TV – SG Altjührden	28:28
Ahlener SG – Longericher SC	31:24
HSG Krefeld – TuS Spenge	30:26
GWD Minden II – TuS Volmetal	30:27
SG Langenfeld – SG Menden	21:22
SG Schalksmühle – Bergische Panther	22:22
Northeimer HC – MTV Großenheidorn	34:25

1. HSG Krefeld	16	475:366	30: 2
2. SG Schalksmühle	16	463:385	26: 6
3. Leichlinger TV	16	488:435	23: 9
4. TuS Spenge	16	437:397	21:11
5. Bergische Panther	17	456:444	21:13
6. GWD Minden II	16	476:430	20:12
7. Northeimer HC	16	448:446	18:14
8. Longericher SC	16	441:424	16:16
9. Ahlener SG	16	409:431	15:17
10. VfL Gummersbach II	17	445:449	15:19
11. SG Menden	16	442:461	14:18
12. Team Lippe II	16	396:441	11:21
13. TuS Volmetal	16	416:465	11:21
14. SG Altjührden	16	383:445	7:25
15. Großenheidorn	16	402:502	6:26
16. SG Langenfeld	16	407:463	4:28

Männer, Landesliga

SV Alfeld – SG Börde II	35:18
HSC Hannover – TuS Bothfeld	35:34
VfL Uetze – Herrenhausen/St.	29:35
HSG Fuhlen – VfL Hameln II	34:19
MTV Großenheidorn II – Himmelsthür	24:23
TVE Sehnde – TSV Anderten II	34:29
TSV Hänigsen – TuS Vinnhorst II	34:28

1. SV Alfeld	13	416:292	21: 5
2. HSG Fuhlen	12	338:279	18: 6
3. TSV Anderten II	13	383:338	18: 8
4. Großenheidorn II	13	386:336	16:10
5. HSC Hannover	13	372:371	16:10
6. GW Himmelsthür	13	370:340	15:11
7. Herrenh./Stöcken	13	385:369	14:12
8. VfL Hameln II	13	335:384	12:14
9. TuS Vinnhorst II	13	346:338	12:14
10. VfL Uetze	13	385:396	12:14
11. TVE Sehnde	13	381:405	11:15
12. TSV Hänigsen	12	324:395	9:15
13. TuS Bothfeld	13	340:432	4:22
14. SG Börde II	13	314:400	2:24

VOLLEYBALL

Männer, Landesliga 4

SF Aligse II – TV Verden	3:0
SF Aligse II – TV Jahn Walsrode	3:0
TuS Wunstorff – SG Lachendorf II	3:0
TuS Wunstorff – TB Stöcken	3:1

1. TuS Wunstorff	10	30: 5	29
2. SF Aligse II	10	27: 9	24
3. SG Bergen-W.	9	22:12	19
4. Altwarmbüchen	10	23:16	19
5. TB Stöcken	9	18:17	14
6. SV Altencelle	9	11:23	7
7. SG Lachendorf II	9	8:24	5
8. TV Verden	9	8:25	5
9. TV Jahn Walsrode	9	9:25	4

SPORT IN KÜRZE

Berke Celik besteht mit Bravour

Taekwondo. Der 15-jährige Berke Celik vom FTC Kumgang Garbsen hat in Gehrden seine Prüfung zum schwarzen Gürtel und Meistergrad abgelegt. In den Disziplinen Poomsae (Formen), Technik und Präzision (Einschrittkampf) sowie Wettkampf und Selbstverteidigung leistete er sich keine Fehlritte. Damit ist Celik der jüngste Danträger seines Vereins.

Nach Hermanns und Noltes Ausscheiden kein Mittel mehr gefunden

Großenheidorner 25:34 ist siebte Niederlage in Folge / „In der ersten Halbzeit sah es gut aus“ / Zweitvertretung ist nach Sieg mit einem Tor Unterschied Tabellenvierter

Von Robby Echelmeyer und Benjamin Gleue

Handball. Der MTV Großenheidorn hat in der 3. Liga West die siebte Niederlage in Folge kassiert. Beim Northeimer HC verlor der Aufsteiger zum Rückrundenauftritt mit 25:34 (12:13). „Das Ergebnis ist zu hoch ausgefallen“, befand Trainer Marc Siegesmund, der auch positive Eindrücke auf die Heimreise mitnahm. „In der ersten Halbzeit sah es sehr gut aus“, sagte er. Ein Extralob erhielt Torhüter Zsolt Kovacs: „Koko hat zahlreiche Hundertprozente pariert.“ Da sich zudem die Angreifer zielstrebig präsentierten, bereiteten die Gäste dem Kontrahenten zunächst Probleme. „Vor allem mit unserer schnellen zweiten Welle“, wie Siegesmund betonte.

Rote Karte leitet Wende zum Negativen ein

Durch das 6:5 von Sven Bretz (14. Minute) führten die Großenheidorner erstmals. Noch zwei weitere Male legten sie vor, ehe Till Hermann für ein grobes Foulspiel die Rote Karte sah (18.). Laut Siegesmund eine Konzessionsentscheidung. Er begründete dies mit einer Szene, die sich zwei Minuten zuvor abgespielt hatte: Northeims Eftymios Iliopoulos musste mit einer aufgeplatzten Lippe ausgewechselt werden, ohne dass die Schiedsrichter einen Übeltäter ausmachen konnten. „Als sich Till dann seinem Gegenspieler in den Weg gestellt



Tim Bretz (am Ball) von der MTV-Reserve wird vom Himmelsthürer Kevin Busche (links) beim Werfen gestört.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

hat, sind sie zu weit gegangen – eine Zwei-Minuten-Strafe wäre angemessen gewesen“, fand Sieges-

mund, der den Platzverweis seines Torjägers als eine von zwei Schlüsselszenen bezeichnete.

Die zweite ereignete sich knapp drei Minuten vor der Pause. Der NHC hatte gerade den zwischenzeitlichen 9:11-Rückstand in eine 12:11-Führung gedreht, als Großenheidorns Maurice Nolte von Paul-Marten Seekamp zu Boden gerissen wurde und auf den Kopf fiel. „Verdacht auf Gehirnerschütterung“, berichtete Siegesmund.

Ohne Hermann und Nolte fehlten den Seeprovinzler die Mittel, um dem Rivalen aus Südniedersachsen weiter auf Augenhöhe zu begegnen. So zogen die Northeimer von 18:16 (39.) auf 23:17 (42.) davon. Bei Seekamps 29:20 (53.) war die Partie praktisch bereits entschieden. Zwar gelang dem tapfer kämpfenden MTV noch ein 4:0-Lauf zum 24:29 (57.), die Hausherren sorgten aber schließlich ihrerseits mit einer Viererserie für klare Verhältnisse.

MTV Großenheidorn: Kovacs, Pommer, Schröpfer – Semisch (5 Tore), Djuric, Nolte (beide 4), Bretz, M. Ritter (beide 3), Byegal (3/davon 1 Siebenmeter), Ottermann (2), Degner (1), Bokeloh, Cohrs, Dodig, T. Hermann, L. Ritter.

Einen gelungenen Jahresabschluss hat die in der Landesliga der Männer aktive Zweitvertretung des MTV Großenheidorn hingelegt. Die Blau-Weißen haben den TuS GW Himmelsthür mit 24:23 (15:15) niedergedrungen und die Hinrunde somit auf dem vierten Platz mit 16:10 Punkten abgeschlossen. In der 56. Minute hatten die Seeprovinzler noch zurückgelegt. Tim Bretz glück aus, Emil Orth traf 161 Sekunden vor der Schlussirene zum Sieg.

In einer umkämpften Partie dominierten die Abwehrreihen das Geschehen, die Führung wechselte mehrfach. Als in der 47. Minute ein 19:22 auf der Anzeigetafel leuchtete, schienen die ebenfalls im oberen

Drittel der Tabelle beheimateten Gäste schon auf die Siegerstraße eingebogen zu sein. Doch der MTV kämpfte sich zurück und drehte die Partie. „Alle haben sich reingehauen, die Moral hat gestimmt“, lobte Trainer Maik Hoffmann.

Bis zum Abpfiff blieb es spannend. In der Schlussminute agierten die Blau-Weißen in Unterzahl, weil Tim Bretz eine Strafzeit absitzen musste. „Wir haben dann aber den Ball gewonnen und haben die Zeit clever runtergespielt“, sagte Hoffmann, der ein positives Fazit der Hinrunde zog. „Das war ein gelungener Abschluss gegen einen guten Gegner. Wir hätten vielleicht ein, zwei Punkte mehr haben können, sind aber ganz zufrieden.“

MTV Großenheidorn II: Wagner, Dese-niss – Bretz (6), Schulz (4/2), Appel, Orths, Knoblauch (je 3), Otte, D. Thiele (beide 2), Kaßbaum (1), Klauke, Herbst, Thiesius, Y. Thiele.



Die Verletzung des Großenheidorners Maurice Nolte (rechts, hier gegen Björn Wiegner von der Ahlener SG) ist zu viel für den MTV.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Zwei Siege und zwei neue Verletzte

TuS Wunstorff beendet das erste Halbjahr in Landesliga ohne Niederlage / Fünf Punkte Vorsprung



Das Wunstorfer Duo Thomas Priese (von links) und Florian Martin stellt sich blockend dem Angriff des Lachendorfer Akteurs Michael van der Ahe entgegen.

FOTO: CHRISTIAN HANKE

Von Matthias Abromeit

Volleyball. Der TuS Wunstorff hat seinen Nimbus gewahrt. Auch am letzten Landesligaspieltag des Jahres, gleichzeitig dem ersten der Rückrunde, blieb der TuS ungeschlagen. In der Halle am Hölty-Gymnasium bezwang das Team erst die SG Lachendorf/Eschede II mit 3:0, dann den TB Stöcken mit 3:1. Nach zehn Siegen in zehn Partien gehen die Wunstorfer als Spitzenreiter der Staffel 4 mit fünf Punkten Vorsprung in die Weihnachtspause. Der Aufstieg in die Verbandsliga rückt immer näher.

Ganz zufrieden war Trainer Carsten Ens allerdings nicht. „Wir mussten uns beide Siege erkämpfen. Die Leistungen waren durchschnittlich“, gab er an. Gegen die Gäste aus Lachendorf geriet der Sieg dennoch nie in Gefahr. Mit 25:20, 25:19 und 25:21 entschieden die Wunstorfer die drei Sätze für sich.

Einzig gegen Stöcken kamen kurzfristig Erinnerungen an das Hinspiel auf. Damals hatte Wunstorff erst in fünf Sätzen gewonnen und

dabei seinen einzigen Punkt abgeben. „Die sind ein Angstgegner für uns – kampfstark und mit gutem Spielaufbau“, gab Ens zu.

Das bewahrheitete sich auch diesmal. Nach klarem 25:14 im ersten Satz gaben die Wunstorfer den zweiten mit 20:25 ab. Dass es danach mit 25:18 und 25:22 zwei weitere erfolgreiche Durchgänge gab und den Wunstorfern diesmal der fünfte erspart blieb, lag am größeren Kampfeswillen der Hausherren.

Martin zieht sich Blessur zu

Getrübt wurde die Freude des Trainers durch zwei weitere Einträge auf der ohnehin schon nicht kurzen Verletztenliste. Daniel Schneider hatte sich schon vor dem Spieltag abgemeldet, Florian Martin erwischte es im Spiel gegen Lachendorf. „Zum Glück haben wir dennoch diese zwei Siege geholt. Aber die verbleibenden sechs Spiele im kommenden Jahr bis zur Meisterschaft werden bestimmt kein Zuckerschlecken“, sagte der Trainer. Der Titel und der Aufstieg bleiben dennoch selbstredend das Ziel.



Aufs Foto passt noch einer

Ein bunter Haufen ist es offensichtlich, was Trainer Frank Sprehn da beisammenhat. Die G-Junioren der JSG Dedensen/Gümmer sind nun seit knapp zwei Monaten am Ball. Der Klassiker bei einer jeden Bambinimannschaft, das Blumenpflücken, klappt momentan nicht so gut, denn im Winter kicken Jugendfußballer bekanntlich in der Halle. Jeden Sonnabend – ab 2019 wieder – zwischen 9 und 10 Uhr üben die Nachwuchsspieler passen, dribbeln und den Torschuss in der Grundschule Dedensen. Da es den Jüngsten nicht immer leichtfällt, eine Stunde lang konzentriert dabei zu bleiben, sorgt der Coach, der auch stellvertretender Spartenleiter des SV Dedensen ist, immer wieder für etwas Abwechslung. Zuletzt gab es Schokoladenweihnachtsmänner für alle. Neuzugänge werden noch gesucht. Einfach vorbeikommen oder vorher informieren. Fragen werden unter f.sprehn@gmail.com beantwortet.